

Erfahrungsbericht für das Jahr 2015/16

Initialen: C. S. *(Bitte geben Sie hier nur Ihre Initialen an. Bitte geben Sie keine Namen und E-Mail Adressen im Bericht an.)*

**Besuchte Institution: Ecole Centrale de Nantes
Frankreich**

Gastland:

Studiengang in Deutschland: **Master** *(Bachelor, Master, Lehramt, Diplom, Promotion)*

Studienfach/-fächer: Luft- und Raumfahrttechnik

Semesteranzahl (vor Antritt des Auslandsaufenthalts): 10

Bereits abgelegte Prüfungen (Zwischenprüfung, Vordiplom, Bachelor, etc.): Bachelor

Studienfächer an der Gasthochschule: Matériaux et Procédés

Daten des Auslandsaufenthaltes *(tt/mm/jj)*: von 01/09/2015 bis 29/03/2016

Ich habe eine Förderung meines Auslandsaufenthaltes von folgender Organisation (z.B. ERASMUS, PROMOS, Baden-Württemberg-Stiftung, BAföG, andere Stiftungen) erhalten:
ERASMUS, BAföG

Ich stimme der Veröffentlichung dieses Berichtes auf der Internethomepage des Internationalen Zentrums der Universität Stuttgart zu.

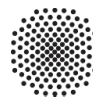
Ja

Nein

1. Vorbereitung

Wann haben Sie mit der Planung Ihres Auslandsaufenthalts begonnen?

Sobald ich mich für meinen Auslandsaufenthalt entschieden hatte ging es mit der Planung los, Studienfach und Gasthochschule wurden recherchiert und ausgesucht. Das Land war für mich von Anfang an klar, da ich Lust hatte mein Schulfranzösisch zu verbessern, bzw. wiederzuerlernen ;) Also habe ich mich für einen Französischsprachkurs am Sprachenzentrum angemeldet, um die eher schlechten als rechten Schulkenntnisse wiederaufzufrischen.



Woher haben Sie Informationen über die Gastinstitution erhalten? Wie haben Sie den Platz für Ihren Auslandsaufenthalt erhalten? (z.B. Austauschprogramm, ERASMUS, Eigeninitiative, Professorenkontakt, etc.)

Ich habe mich einzig und allein über das Internet informiert und mir die Partnerhochschulen der technischen Fakultäten der Universität Stuttgart näher angeschaut.

Mussten Sie ein Visum für Ihren Auslandsaufenthalt beantragen? Wie und wann haben Sie dies getan? Was muss bei der Vorbereitung bzw. Beantragung beachtet werden?

Nein, EU bzw. Schengen sei Dank!!

Welche Informationen hätten Sie sich vor Ihrer Abreise noch gewünscht?

Informationen über das Bildungssystem im Gastland. Besonders für Frankreich musste ich erst eine Weile auf eigene Faust recherchieren bis ich den Unterschied zwischen "Grande Ecole" und "Université" bzw. Bac+2, Bac+3, Bac+5 verstanden und somit die Äquivalenz zu deutschen Abschlüssen verstanden hatte.

Welche Tipps können Sie für die Vorbereitung noch geben?

Geht nach Frankreich und hört die Vorlesungen auf Französisch (!!!), in den meisten Vorlesungen, die auf Englisch gehalten werden, oder englischen Mastern, sind so gut wie keine Franzosen, diese Erfahrung gilt zumindest für die Ecoles d'ingénieurs (Grandes Ecoles, die Ingenieure ausbilden).

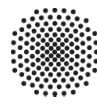
2. Anreise / Ankunft / Formalitäten

Welche Anreise würden Sie empfehlen? Mit welchen Reisekosten ist zu rechnen?

Ich empfehle den TGV als Reisemittel und mit der "Carte Jeune" des SNCF ist das dann auch gar nicht so teuer

Welche Formalitäten sind bei der Ankunft zu erledigen?

Bankkonto aufmachen und Formalitäten mit der Studierendenunterkunft regeln.



Welche Tipps können Sie zu Versicherungen geben?

-

Welche Empfehlungen können Sie für Kontoeröffnung und Handy geben?

Wem es reicht an der Uni und zu Hause Internet zu haben, kann bei freemobile für 2€ im Monat eine SMS-Flatrate plus ausreichend Freiminuten buchen.

Die Kontoeröffnung bei der Bank kann ein Weilchen dauern UND an Ausländer werden KEINE Checks vergeben (ja in Frankreich wird so einiges mit Checks bezahlt). Das mit den Checks ist aber kein größeres Problem, man muss nur jemanden finden, der einem einen ausstellt.

Welche Empfehlungen können Sie zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes geben?

Erasmusförderung (sofern sie wie angekündigt ausgezahlt wird) + Eltern + Erspartes + BAföG sollten eigentlich reichen

3. Unterkunft

Wie waren Sie untergebracht? Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Mit welchen Kosten ist ungefähr zu rechnen?

Ich hatte erst 3 Tage vor der Ausreise mein Zimmer im Wohnheim sicher, in der Zeit bis der Einzug möglich war habe ich bei einem Couchsurfer gewohnt.

Das Zimmer im Wohnheim hat ~250€ gekostet und hatte 9m². Das französische Wohngeld, welches ich bekommen habe, belief sich auf ~90€.

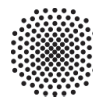
Wie war die Unterkunft ausgestattet? (Bad/WC, Kochgelegenheit, etc.)

In den 9m² war ein Bett, Wandschrank, Schreibtisch, Kühlschrank, Toilette, Dusche und Waschbecken untergebracht; gemütlich aber absolut ausreichend.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche angeboten? Bitte machen Sie Angaben zu Dauer und Inhalt.

Es gab Kennenlernveranstaltungen, die vom studentischen Verein organisiert wurden,



welcher sich um internationale Studierende kümmert. Die Dauer und Angebote werden mit Sicherheit nicht die gleichen sein, da jedes Jahr die Verantwortlichen durchwechseln, aber im Normalfall findet alles was mit Kennenlernen zu tun hat in den allerersten Wochen statt.

Wie verlief Ihr Studium im Ausland? Welche positiven und evtl. auch negativen Erfahrungen haben Sie gemacht?

Ich habe alle Vorlesungen gehört, die die französischen Studierenden auch gehört haben, dadurch war mein Stundenplan sehr voll und ich hatte viel zu tun. Die französische Herangehensweise an technische Fächer ist sehr mathematisch und verharnt häufig auf der Ebene der Grundlagen, das waren zumindest meine Erfahrungen. Ich würde niemandem empfehlen zu wenige Vorlesungen zu besuchen, da man alle Vorlesungen einer gewählten Option im "Klassenverbund" besucht und es seltsam ist, wenn man nur z.B. jede zweite Veranstaltung hört.

Welche Leistungen werden an der Gasthochschule angeboten, welche haben Sie genutzt? (Sport, Clubs, Internetzugang, spezielle Events, etc.)

Es gab eine Menge Sportangebote und Events, die intern angeboten wurden. Diese internen Angebote werden dann auch nur von an dieser Ecole Eingeschriebenen genutzt und man bleibt eher unter sich. Dies führt zu einem starken Gruppengefühl, man studiert nicht an ...(Name der Hochschule)... , sondern man ist ...(Name der Hochschule)... Diese Erfahrung gilt wieder nur für die Grandes Ecoles und kann wahrscheinlich nicht unbedingt auf alle Einrichtungen übertragen werden.

Ich habe das Sportangebot viel und gerne genutzt und auch auf den Events der Ecole war ich gerne, so ist man leicht mit Leuten in Kontakt gekommen.

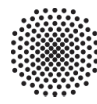
Internetzugang ist dank Eduroam denkbar einfach, da man sich mit dem Eduroam-Login der Heimatuniversität anmelden kann.

Haben Sie an der Gasthochschule Kurse besucht oder eine Studien- bzw. Abschlussarbeit geschrieben?

Kurse (bei 4.1 weiter) Studien- bzw. Abschlussarbeit (bei 4.2 weiter)

4.1 Kurse

Wie viele und welche Kurse haben Sie besucht? Bitte geben Sie an, ob die Kurse an der Universität Stuttgart angerechnet wurden.



Ich habe volle 45 ECTS besucht in den 1,5 Semestern (es gibt in Frankreich keine Semesterferien zwischen Winter- und Sommersemester, d. h. man kann in 7 Monaten 1,5 Semester ableisten), die ich jedoch nicht alle anrechnen lassen kann, einige jedoch schon.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Ich musste bei der Bewerbung an der Gasthochschule meine Wunschoption angeben.

Wie ist der Ablauf der Kurse an der Gasthochschule? (Länge, Stunden pro Woche, Art der Veranstaltung, Vorlesung, etc.)

Jede Vorlesung dauert 2h und das ist seeeeeeehr lange, vor allem in einer Fremdsprache. Die Stundenpläne sind in der Regel sehr voll und es gibt viele praktische Arbeiten, Projekte und Präsentationen.

Und nicht zu vergessen, es gibt Anwesenheitslisten.

Das Studium ist sehr verschult und man hat, zumindest an den Grandes Ecoles, einen Klassenverbund mit dem man alle Kurse gemeinsam hört. Der Kontakt zu den Profs war demzufolge sehr eng und auf Augenhöhe.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht? (Mitarbeit, Klausur, Hausarbeit, etc.)

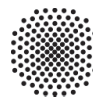
Durch Klausuren, Präsentation eines Projekts, Versuchspraktika in Laboren mit Bericht.

4.2 Studien- bzw. Abschlussarbeit

Wie war die Arbeit mit der Professorin / dem Professor vor Ort?

Haben Sie die Professorin / den Professor in anderer Form unterstützt (z.B. wissenschaftliche Mitarbeit)?

Wie viel Zeit konnten Sie in Ihre wissenschaftliche Arbeit investieren (Stunden pro Woche)?



5. Alltag und Freizeit

Nennen Sie positive und negative Eigenschaften Ihrer Gaststadt und Ihres Gastlandes.

Das Klima in Nantes ist sehr angenehm, es wurde im Winter nie wirklich kalt, leider bedeutet das auch, dass es nicht schneit :(Nantes hat etwas unter 300000 Einwohner und bietet eine Menge kulturelle Angebote, Bars (mit und ohne Livemusik) und sehr viele schöne kleine Läden in der Innenstadt. Die Stadt liegt an zwei Flüssen deren Ufer zum Fahrradfahren und Joggen einladen und ist dadurch sehr grün. Das Essen in Frankreich ist wie zu erwarten hervorragend, selbst in der Mensa wurde ich so gut wie nie enttäuscht.

Als negativ kann ich nur die deutlich höheren Lebenshaltungskosten nennen.

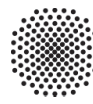
Welche Tipps können Sie für die Freizeitgestaltung geben? (Ausflüge, Reisen, Insider Tipps)

Direkt in Nantes gibt es die "Machines de l'île" oder das Schloss, das sind jedoch nicht wirklich Geheimtipps. Ich bin nicht so viel gereist aber die bretonische Küste ist wunderschön, z.B. kann man einen wunderschönen Weg an der Küste entlang von Pornic nach Préfailles wandern (beides gut mit Bus(billig!) oder Bahn von Nantes aus erreichbar). Oder man schaut sich deutsche Weltkriegsüberbleibsel in St. Nazaire an.

Ein Besuch in Bordeaux lohnt sich auf jeden Fall und man kann dort auch gut von Nantes mit dem Zug oder covoiturage hinreisen.

Gibt es ein öffentliches Nahverkehrssystem? Können Sie dieses empfehlen? Wie hoch sind ungefähr die Kosten?

Es gibt ein Straßenbahnsystem und Busse, ich empfehle aber jedem, der sich gerne draußen bewegt, sich die Karte für das öffentliche Fahrradverleihsystem Bicloo zu besorgen. Eine Mitgliedschaft für ein Jahr kostet 30€ und die ersten 30min sind immer umsonst, damit ist man superflexibel das es total viele Verleihstationen über die ganze Stadt verteilt gibt. Zum öffentlichen Nahverkehr kann ich nicht viel sagen da ich in den 7 Monaten etwa 20mal Straßenbahn gefahren bin und sonst alles mit dem Fahrrad gemacht habe.



Wie hoch sind ca. die monatlichen Lebenshaltungskosten? (Verpflegung, Kleidung, Uni, Ausflüge/Reisen, etc.)

400+ € (ohne Wohnkosten)

6. Fazit

Was hätten Sie im Nachhinein anders gemacht?

In der Schule im Französischunterricht besser aufgepasst.

Was war Ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Firmenbesuch über 1,5 Tage mit Übernachtung und alles von der Firma bezahlt.

Sprich: Bezahlte Klassenfahrt; war sehr lustig

Gesamturteil über Ihren Auslandsaufenthalt:

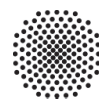
Super, kann ich nur empfehlen

22/04/2016

Datum

7. Platz für Fotos

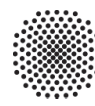
Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthaltes einfügen:



Die Ecole Centrale im Winter mit der kleinen Schafherde, die den Rasen mäht.



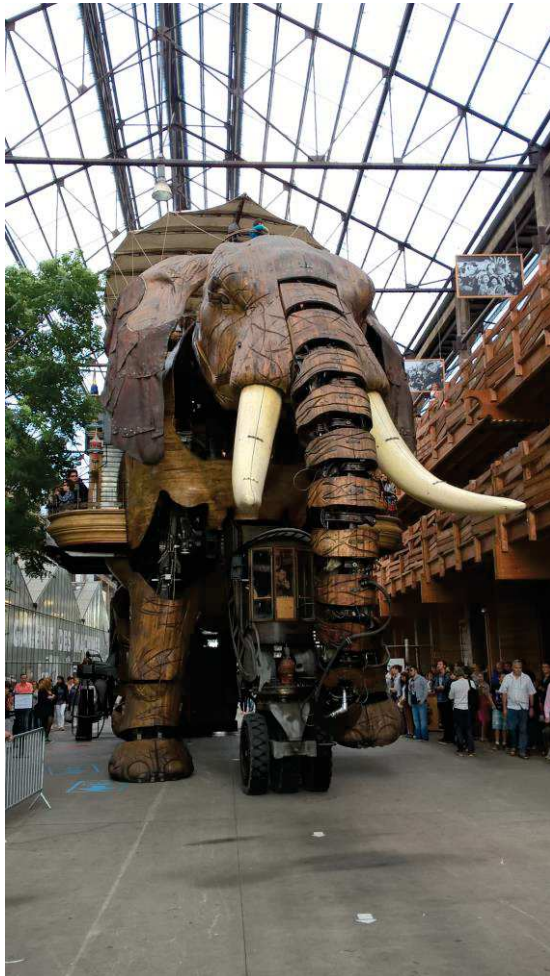
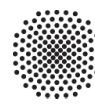
Blick auf Nantes von einer Brücke über die Erdre mit der Ile de Versaille und dem Tour de Bretagne.



Das Schloss von Nantes, wo früher das Königshaus der Bretagne wohnte.



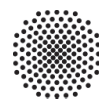
Kleines Elektronikfestival in Nantes auf der Ile de Nantes.



Mechanischer Elefant der Machines de l'île



Exkursion mit der Option



Bretonische Küste bei Pornic mit den typischen Fischerhäuschen.



Alter deutscher U-Boot-Bunker in St. Nazaire